

Kommission Traditionsarbeit bewahrt und pflegt das sozialistische Erbe

Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 7. Februar 1983 über die Weiterführung und Wahrung der revolutionären Traditionen der Arbeiterbewegung und des antifaschistischen Widerstandskampfes ist seit nunmehr über einem Jahr eine Kommission Traditionsarbeit bei der Kreisleitung Zwickau-Stadt der SED tätig. Bei der Profilierung der Arbeit der Kommission waren uns die in „Neuer Weg“ veröffentlichten Erfahrungen der Kreisleitung Frankfurt (Oder) der SED Anregung und Hilfe („NW“ 15/83, S. 595).

Das wesentlichste Anliegen der Tätigkeit der Kommission besteht darin, die vielfältigen Kampftraditionen und Arbeitererfahrungen der Arbeiter- und Widerstandsbewegung der Stadt Zwickau zu bewahren. Dabei geht es vor allem auch darum, sie der jungen Generation weiterzuvermitteln. Damit entspricht unsere Kommission einem wichtigen Prinzip der Partei, das im Programm der SED in die Worte gekleidet ist: „Alles Große und Edle, Humanistische und Revolutionäre wird in der Deutschen Demokratischen Republik in Ehren bewahrt und weitergeführt, indem es zu den Aufgaben der Gegenwart in eine lebendige Beziehung gesetzt wird.“ Dieser Forderung im Parteiprogramm zu entsprechen, das leitete unsere Kommission Traditionsarbeit für ihre Arbeit ab, verlangt, aktiv für die weitere Stärkung der DDR zu wirken, den Kampf um den Frieden zu unterstützen und zur Erziehung der Werktätigen im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus beizutragen. Die Mitglieder der Kommission sind sich bewußt, daß die Vermittlung der revolutionären Tradi-

tionen wesentlich das marxistisch-leninistische Geschichtsbild der Werktätigen ausprägen hilft.

Die Haltungen und Motive der Widerstandskämpfer, hervorragender Arbeitskollektive und Arbeiterpersönlichkeiten der heutigen Generation zu erschließen, trägt entscheidend zu deren kommunistischer Erziehung bei. Gerade angesichts der gegenwärtigen verschärften internationalen Klassenkampfsituation ist die Vermittlung von Erfahrungen des revolutionären Kampfes unerlässlich. Dadurch festigen sich Standhaftigkeit, Kampfesmut und Treue zur Sache der Arbeiterklasse, und die Werktätigen werden zu besten Leistungen in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag angeregt.

Enge Beziehungen zum Kreiskomitee

Wie setzt sich unsere Kommission zusammen? Was sind Prinzipien ihrer Tätigkeit?

Die Arbeitsgrundlage der Kommission Traditionsarbeit bilden die vom Sekretariat der Kreisleitung bestätigten Arbeitspläne für jeweils ein halbes Jahr. Beratungen der Kommission finden jeden zweiten Monat statt, zu denen, abhängig von der jeweiligen Thematik, auch Vertreter des Staatsapparates und von gesellschaftlichen Organisationen eingeladen werden. Der Kommission gehören gegenwärtig 20 Genossinnen und Genossen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen der Stadt an. Das sind vor allem erfahrene Parteiveteranen und Parteiarbeiter, Parteisekretäre aus Zentren der Arbeiterklasse und Parteimitglieder, die in ihrer Tätigkeit aktiven Einfluß auf die kommunistische Erziehung der

Informationen

Viele Jugendobjekte für hohen Ertrag

(NW) Mit großer Initiative unterstützt die Landjugend des Bezirkes Neubrandenburg den Beschluß des Sekretariats des ZK der SED zur zusätzlichen Bewässerung der Felder, Wiesen und Gemüseflächen. Von den Grundorganisationen der Partei angeregt, übernahmen die Mädchen und Jungen in LPG, VEG und Dörfern 158 Jugendobjekte der Bewässerung. 53 dieser Vorhaben, die einen Nutzen von über 717 000 Mark haben, konnten bis zum Nationalen Jugendfestival abgeschlossen werden. 5601 Hektar

landwirtschaftlicher Nutzfläche wurden auf diese Weise fruchtbarer gemacht.

Die Orientierung der 2. Sitzung der Bezirksleitung der SED, die in Auswertung der 8. Tagung des Zentralkomitees der SED stattfand, das ursprüngliche Vorhaben in der zusätzlichen Bewässerung mit 6700 ha in diesem Jahr zu überbieten, hat die Jugend wiederum mit zu ihrer Sache gemacht. So sollen nun im Bezirk bis Jahresende 30 000 ha Bewässerungsfläche mit dazu beitragen, daß im Jubi-

läumsjahr unserer Republik ein Hektarertrag von 43 dt erreicht wird.

Aber nicht nur in der Pflanzenproduktion wollen die Mitglieder der FDJ und jungen Bauern höchste Leistungen erreichen. Die FDJ-Organisationen übernehmen in ihrer Initiative „Tierproduktion“ 110 Jugendobjekte. Ihnen geht es um hohe Aufzuchtsergebnisse, um die Senkung der Tierverrluste und um den geringeren Aufwand an Futter und Kosten. Erfolgreich trägt das Wettfeiern der jungen Tierpfleger dazu bei, die Differenziertheit von Stall zu Stall zu verringern und überall die Leistungen der Besten zu erreichen.